

irift, vorzüglich genannt zu werden; man hat ihn dort schon in ältesten Zeiten gezähmt und selbst zum Krieg gebraucht. Dagegen hat Indien auch schädliche und reißende Thiere in Menge, wozu besonders der furchtbare und große bengalische Tiger gehört. Die Natur ist dort reich in Allem, im Schädlichen wie im Nützlichen.

Die Bewohner,

deren Anzahl auf 500 Millionen geschätzt wird, sind wie Klima und Production des Bodens überaus verschieden, sowohl an Farbe und Gesichtszügen, als an Lebensart, Charakter und Bildung. Der nomadische Pferdehirt auf den Steppen denkt an keine Gewerbe und Bequemlichkeiten, wie z. B. der Chinese, Japaner und Hindu; der Beduin, der mit Kameelen von Dase zu Dase zieht, muß eine andre Lebensart führen, als der weichliche mit allem Reichthum der Natur versehene Anwohner des Ganges. Auf kaukasischen Bergen athmet man stärkere Luft als an der ungesunden heißen Küste des persischen Golfs. — Regierungsarten und Priestergeetze haben die natürlichen Verschiedenheiten der Völker in noch größere Gegensätze gebracht. Der kriechend höfliche Chinese ist knechtisch vor seinen Oberen, kalt und hart gegen Untergebene; der Araber dagegen, obgleich er nicht immer auf friedlichen Kameelen Waaren verführt, sondern häufiger auf schnellen Rossen nach Beute jagt, trägt doch sein Haupt grad auf, benimmt sich gastlich und hülfreich. Der Hindu, dessen Finger die zierlichsten feinsten Gewebe machen, von jeher an leidenden Gehorsam gewöhnt, wurde leicht von fremden Völkern unterjocht und scheint jeder großen freien That unfähig. Im ost verheerten, von gräueltvollen Despoten regierten Persien sind die Menschen so verdorben, daß selten Jemand von guter Art und Sitte zu finden ist. — Im Ganzen läßt sich behaupten, daß diejenigen Völker Asias, deren Boden und Klima geistige Kultur erlaubt, (denn in den Steppen und Wüsten muß ewig gleiches nomadisches Hirtenleben mit gleicher Lebensweise bleiben) schon längst die Zeit ihrer Fortbildung überlebt haben; was sie Vorzügliches gedacht und gethan, das gehört in längst vergangene Jahrhunderte. Der folgende §. möge dies erläutern.